

## Nohn Wasserfall Dreimühlen

Koordinaten: 50°19'28.74" Nord      6°46'8.05" Ost      Landkreis Vulkaneifel

Anfahrt: BAB A1 bis Ende Blankenheim, rechts B51, links B258 durch Blankenheim, hinter Ahrdorf, rechts nach Nohn, nach dem Ort rechts halten. Danach liegt auf der rechten Seite die Nohner Mühle (Parkplatz), zu Fuß weiter der Beschilderung bis zum Wasserfall.



Drei kleinere Karstquellen mit stark kalkhaltigem Wasser hatten in den zurückliegenden 10.000 Jahren seit der letzten Eiszeit eine mehrere hundert Meter große Kalksinterterrasse geschaffen.

Beim Bau der Bahnstrecke Dümpelfeld–Lissendorf, die am 1. Juli 1912 eröffnet wurde, fasste man die Quellbäche zusammen und leitete sie unter dem Bahnkörper hindurch. An der Stelle, an der der künstliche Bach die Stufe passiert, wächst seither ein Vorsprung, über den das Wasser ins Tal fällt und wenige Meter weiter in den Ahabach fließt.

Der starke Bewuchs mit Laubmoosen, insbesondere *Cratoneuron commutatum*, zusammen mit Kieselalgen beschleunigt diesen Prozess, da die Oberfläche vergrößert und ausfallender Kalk gebunden wird. Pro Stunde sind dies etwa 0,5 kg, woraus sich eine Jahresmenge von etwa 4.500 kg ergibt. Durch sein ständiges Wachstum entgeht das Moos *Cratoneuron commutatum* der Überkrustung mit Karbonat an seiner Oberfläche; im Bereich seiner Anhaftung am Kalksinter stirbt es jedoch ab, wird überkrustet und bildet so fortlaufend neues, poröses Sintergestein, was einen jährlichen Zuwachs von etwa 10 cm verursacht.



Der Wasserfall wurde 1938 zum Naturdenkmal erklärt.

1986 musste die Sintermauer gegen ein mögliches Abrutschen durch Betonfundamente gesichert werden, weil der Untergrund aus Auelehm dem Gewicht nicht mehr standzuhalten drohte. Der obere Teil wurde gesprengt wodurch der Absatz in der Mitte entstanden ist.

Textquelle: Wikipedia

